

Die Pferdeklassifikation.

Der Magistrat Zunsbruck erläßt folgende Kundmachung:

Die Pferdeklassifikation für den Aushebungsbezirk Zunsbruck-Stadt findet am 23., 24. und 25. März ds. Js., jedesmal um 8 Uhr früh im großen Hofe der Klosterkaserne (Eingang beim Gittertor in der Saggengasse) statt, und zwar:

am 23. März für den südlich der Kaiser-Wilhelm-Straße, Maximilian-Straße und deren geraden Verlängerung, zwischen Inn- und Sillfluß gelegenen Stadtteil;

am 24. März für den nördlich der vorangeführten Straßenzüge, vom Inn- und Sillfluß begrenzten Stadtteil und

am 25. März für die östlich des Sill- und nördlich des Innflusses gelegenen Stadtteile (Pradl, Mariahilf und St. Nikolaus).

Die Vorführung der Pferde hat einzeln an der Hand zu erfolgen und sind hiebei auch die zu den Pferden gehörigen Tragtierausrüstungen vorzuweisen. Von den Pferden, die schon bei einer früheren Klassifikation mit einem Evidenzblatte beteuert wurden, ist auch das Evidenzblatt mitzubringen.

Hinsichtlich der Befreiung von Pferden von der Vorführung vor die Klassifikationskommission wird auf die bereits am 11. Februar ds. Js. veröffentlichte Kundmachung, betreffend die Anzeige und Klassifikation der Pferde mit dem ausdrücklichen Bemerkens verwiesen, daß von dieser Vorführung nur jene Pferde befreit sind, für welche ein gültiger Nachweis des Befreiungsgrundes vorliegt.

Die für die Pferdeklassifikation geltenden Normalpreise sind wie folgt festgesetzt worden:

Für Reitpferde 825 Kr., für Zugpferde leichten Schlags 850 Kr., für Zugpferde schweren Schlags 1000 Kr., für Tragtiere 400 Kr.

Die Besitzer von Pferden, welche der gesetzlichen Verpflichtung zur Anzeige der Pferde, Tragtierausrüstungen, sowie zur Vorführung der Pferde vor die Klassifikationskommission und zur Vorweisung der Tragtierausrüstungen nicht nachkommen, werden mit Geldstrafen bis zu 200 Kr., bzw. bis zu einem Monat Arrest bestraft.

Vom 18. März angefangen finden die Pferdeklassifikationen für 1915 im politischen Bezirke Zunsbruck nach folgender Ordnung statt:

Am 18. März auf dem Dorfplatz zu Wattens um 8 Uhr früh für die Gemeinden Wattens, Frigens, Terschens, Wattenberg, Volbers und Bögelberg, um 9 Uhr vorm. für die Gemeinden Kollas, Kollasberg, Großwolderberg, Kleinwolderberg und Baumkirchen;

am 19. März auf dem unteren Stadtplatz in Hall vor dem Gasthof „Post“ um 8 Uhr früh für die Gemeinden Wils, Ampach, Thaur, Rum und Arzl, um 9 Uhr vormittags für die Gemeinden Gnadenwald, Rinn, Dulles;

am 20. März ebendort um 8 Uhr früh für die Gemeinden Hall und Hl. Kreuz, um 9 Uhr für die Gemeinde Absam;

am 21. März vor dem Kapellerwirt in Amras um 8 Uhr früh für die Gemeinden Mühslau, Amras, um 9 Uhr für die Gemeinden Jgls, Bill, Patsch, Sans, Albrans, Sistrans, Ratters und Mutters;

am 22. März beim „Röhl“-Wirt in der Höttinger Au um 8 Uhr für die Gemeinde Hötting, um 9 Uhr für die Gemeinden Göhens, Grinzens, Birgib, Grams, Kematen, Böls; um 10 Uhr die Gemeinden Sellrain, St. Sigmund und Gries im Sellrain;

am 26. März vor dem Gasthause „Wilber Mann“ in Steinach am 9 Uhr vormittags für die Gemeinden Steinach, Matrei und Mühlsbachl, um 1/2 10 Uhr vormittags für die Gemeinden Schmirn, Gries a. Br., Gschinig, Trins, Obernberg, Bals, Navis, Pfons und Ellbögen;

am 27. März vor dem Gasthose Lug in Fulpmes um 1/2 10 Uhr vormittags für die Gemeinden Fulpmes, Kreith, Wieders, Neustift, Schönberg und Telfes;

am 28. März vor dem Gasthose Klotz in Zuzing um 9 Uhr vormittags für die Gemeinden Hatting, Inzing, Ranggen, Zirl, Flaurling, Polzing, Oberperfuß und Unterperfuß, um 10 Uhr vormittags für die Gemeinden Tels, Pfaffenhofen, Oberhofen und Petttau;

am 29. März um 1/2 9 Uhr vormittags vor dem Hotel „Post“ in Seefeld für die Gemeinden Leutasch, Seefeld, Scharnig und Reith.

Aus dem Militär-Berordnungsblatt.

Ernannt wurden ferner: Der Reg.-Arzt i. B. d. E. Viktor Mafser zum Stabsarzt i. B. d. E., der Gendarmerie-Oberstleutnant Eduard Vogelhuber, Kommandant des G.-Reg. Nr. 7, und der Oberstleutnant des Inf.-Reg. Nr. 42 Rudolf Freiherr Gurepky zu Obersten, der Oberleutnant Josef Eder v. Hosp des Gend.-Reg. Nr. 8 zum Rittmeister.

Auszeichnungen.

Dem I. I. Oberleutnant i. E. Otto Madlener in Zunsbruck wurde für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde das Signum laudis am Bande der Tapferkeitsmedaille verliehen. Oberleutnant Madlener, der einen Weltruf als Sportmann genießt, stand seit Kriegsausbruch auf dem serbischen Kriegsschauplatz und machte auch die schweren Rückzugs-Gefechte mit. Ueberraschend schnell erholte sich der athletische Offizier in einem mehrwöchentlichen Urlaube von den ungeheuren Strapazen und gestern abends ging er auf den russischen Kriegsschauplatz ab. Damit ist sein Wunsch, auch den nördlichen Krieg mitmachen zu können, erfüllt. Die ihm verliehene wohlverdiente allerhöchste Auszeichnung wird ihm ein weiterer Ansporn zu heldenmütiger Pflichterfüllung sein.

Aus Stadt und Land.

(Kaiserliche Genehmigung.) Die Wiener Zeitung schreibt: Dem vom Tiroler Landtage beschlossenen Gesekentwurf, womit Bestimmungen in Betreff der Kanalisation und der Kanalgebühren für das Gebiet der Gemeinde Mühslau getroffen wurden, wurde die Allerhöchste Sanction erteilt.

(Volkstümliche Universitäts-Vorträge.) Heute den 26. d. M. findet im kleinen Stadtsaale der 3. Vortrag des Herrn Prof. Dr. M. Erben: „Geschichte Belgiens“ statt. Beginn 8 Uhr abends.

(Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein.) Am 23. d. M. hielt Herr Prof. Dr. Hopfgartner einen Vortrag über „Einige Chemilumineszenzerscheinungen“. Der Vortragende erörterte zunächst den Begriff der Lumineszenz im Unterschiede zum gewöhnlichen, durch hohe Temperatur des Strahlers bedingten Leuchten. Ein besonderer Fall der Lumineszenz ist die manchmal bei chemischen Vorgängen auftretende und deshalb Chemilumineszenz genannte. Von den zahlreichen, im Laufe der Zeit bekannt gewordenen Beispielen von Chemilumineszenz führte der Vortragende einige ausgewählte in Versuchen vor.

(Der Vortrag im Liedertafelsaale.) den Ehrenvorsitzend Heigl und Hofphotograph Arnold heute halten werden, ist mit Rücksicht auf den beschränkten Raum den Sängern sowie den Ehrenmitgliedern und nur den Herren der unterstützenden Mitglieder der Zunsbrucker Liedertafel zugänglich.

(Der Zunsbrucker Haus- und Grundbesitzerverein) gibt hiemit seinen Mitgliedern bekannt, daß Samstag den 27. Febr. pünktlich 8 Uhr abends im Gasthof „zur Krone“ (Gampfer, Maria Theresienstraße 46, die Generalversammlung stattfindet, wozu die Mitglieder zum zahlreichen Erscheinen eingeladen werden.

(Verwundeten-Transport.) Heute um 6 Uhr 40 Minuten abends treffen 420 Krieger, von denen 60 getragen werden müssen, hier ein. Dieselben sind infektiösfrei und werden ins Garnisonsspital, ins Reservespital und in deren Erweiterungen, sowie teilweise in das Vereins-Reservespital vom Roten Kreuze überführt. Die Automobilbesitzer werden herzlich gebeten, sich am Abtransporte zahlreich zu beteiligen.

(Im Rettungswagen zur Welt gekommen) ist heute nach 5 Uhr früh ein stämmiger Junge. Mutter und Kind fanden noch in der Landesgebäranstalt Aufnahme, nachdem die nachtdiensthabenden Samariter den nötigen Beistand geleistet hatten.

(Stänkerer.) Ein angegriffener Landsturmann hat in der vergangenen Nacht alle Leute, die ihm in den Weg kamen, ohne weiteres angegriffen und sie ausnahmslos mit gröblichen

Schimpfnamen belegt. Der Mann wurde dann von einem Wachmann angehalten, ins Wachzimmer in der Innstraße gebracht und dann einer Militärpatrouille übergeben.

(Die Lichtbilder Vorträge in Hall.) Hierzu schreibt man uns noch: Der Frauenzweigverein vom Roten Kreuze in Hall veranstaltet, wie schon berichtet, Sonntag den 28. d. M. abends halb 8 Uhr im Stadtsaale zu Hall einen Lichtbilder-Vortrag, gehalten von hochw. Herrn I. u. I. Feldkuraten des österr.-ungar. Detachements in Skutari, Professor Vater Arno Bösch. Gegenstand des Vortrages sind Bilder und Szenen aus Albanien bzw. den Balkanländern und dem nördlichen Kriegsschauplatz, dann Hl. Entwürfe. Preise der Plätze: 60, 40 und 20 Heller. Kartenverkauf bei Frau Jeggler am Oberen Stadtplatze. Programme sind an der Abendkasse erhältlich. Nachdem diese Vorträge des Herrn Feldkuraten schon in Zunsbruck den ungeteilten Beifall des Publikums fanden, darf man sich auch in Hall nebst der Förderung eines patriotischen Zweckes einen genussreichen Abend erhoffen.

(Die Angehörigen werden gesucht.) Der Infanterist Abraham Hirschgliche aus Hotschob bei Bisko in Galizien, derzeit im Spital zu Hall, ist seit sieben Monaten ohne jede Nachricht von seiner Familie. Er bittet Mitteilungen ihm in das Reservespital Nr. 1 in Hall zu senden.

(Spende.) Anstatt einer Krankspende für Fräulein Marie Seeger übergeben Fräulein Amalie Seeger und Herr Oberforstrat Theodor Seeger dem Vereine der christlichen Nächstenliebe in Hall 70 Kronen, wofür die Vorstehung den herzlichsten Dank erstattet.

(Gewildert.) Aus Maurach am Achensee schreibt man uns unterm 25. d. M.: Der hier bedienstete Knecht Josef Klotz hat im Jagdpachtgebiete des Hermann Trager in Zunsbruck einen Rehbock gewildert und brachte denselben glücklich bis in den Keller seines Dienstgebers. Er konnte sich seiner Beute aber nicht lange erfreuen, denn bald nachher tauchte hinter ihm die heilige Hermandad auf und nahm ihm den Rehbock samt dem schönen Jagdgewehre ab.

(Das Gefangenenlager auf der Festung Kuffstein.) Man schreibt uns aus dem Grenzstädtchen: In der Festung nimmt die Zahl der Internierten von Tag zu Tag zu. Wir haben jetzt Russen, Serben, Franzosen, Mazedonier, Belgier und auch einen Südtiroler in der Festung interniert. Es wurden noch weitere Räume für Internierte hergerichtet, da in Kürze 200 von Schwarz hier eintreffen werden.

(Die Landsturm musterung.) Aus Kuffstein wird uns geschrieben: Die Musterung der im Jahre 1896 geborenen Landsturmpflichtigen des politischen Bezirkes Kuffstein (einschließlich der Fremdständigen) findet in Kuffstein im Saale des Hotels „Egger“ mit dem jedesmaligen Beginn um 8 Uhr früh an den nachbezeichneten Tagen statt: Am 4. März für die Gemeinden Angath, Ellmau, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenbach, Scheffau, Schwoich, Söll, Tirssee, Alpbach, Brandenburg, Breitenbach, Brirlegg, Brud, Kramsach, Kundl, Münster, Nabsfeld, Rattenberg, Reith, Steinberg und Unterangerberg und am 5. März für die Gemeinden Buchberg, Ebbs, Erl, Färing, Kirchbichl, Kuffstein, Langkampfen, Mariastein, Walchsee, Wörgl und Wildschönau. Von den früheren Musterungen ferngebliebene Landsturmpflichtige der Jahrgänge 1878 bis 1895 haben bei Vermeidung strenger Strafen an einem der beiden vorbezeichneten Tage zur Nachmusterung in Kuffstein zu erscheinen. Die Landsturmpflichtigen werden gemeindeweise vorgeführt. Das Landsturm musterungsblatt ist mitzunehmen, die Fahrt zum Musterungsort ist frei. Der Anspruch auf das Einjährig-Freiwilligen-Abzeichen hat bei der Musterung zu erfolgen. Ungerechtfertigtes Ausbleiben von der Musterung wird strenge bestraft. Fremdständige Musterungspflichtige haben die Zuständigkeitsnachweise mitzubringen. — Bei der am 24. d. M. in Jmst vorgenommenen Landsturm musterung der Geburtsjahre 1891 und 1895 wurden von 238 Erschienenen 110 als tauglich befunden.

(Aus der Kriegschronik.) Die Gemeinde Terschens an der rechtsseitigen Lehne des Bistales, mit 600 Einwohnern, hat schon vier Gefallene zu verzeichnen: Alois Reheis, 22 Jahre alt, wurde am 28. August in der Schlacht bei Lemberg verwundet und starb am 5. September im Garnisonsspital zu Breßburg. Am 10. September fiel in Galizien Roman Reich, 26